

# Schubhilfe für Jugendliche

## Paten begleiten Schüler auf dem Weg in den Beruf

**Bamberg.** 17 Personen haben sich bereit erklärt, im Rahmen des Projekts „Schüler.Bilden.Zukunft“, initiiert vom Don Bosco Jugendwerk und der Dr. Ursula-Schmid-Kayser-Stiftung, Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen Schüler in den Beruf begleiten. Nach einer zweitägigen Schulung erhielten die Paten ihre Zertifikate. Bei einem „Schüler-Paten-Frühstück“ fand ein erstes Kennenlernen von Schülern und Paten statt.

„Sie übernehmen eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft und für unsere jungen Menschen“, bescheinigte die Schirmherrin des Projekts, Staatssekretärin Melanie Huml, den Paten in einem Brief, den Projektleiterin Regina Jans zu Beginn der kleinen Übergabefeier vortrug. Auch Dr. Horst Kayser, Vorstand der Dr. Ursula-Schmid-Kayser-Stiftung, die das Projekt finanziert, bekundete den Teilnehmern des Kurses seine große Anerkennung. Er zeigte sich erfreut, dass hier etwas umgesetzt wird, was zu einer funktionierenden Gesellschaft gehört, nämlich selber anzupacken und nicht auf den Staat zu warten. Privates Engagement sei „nicht selbstverständlich“, aber ohne dies funktioniere ein Gemeinwesen nicht. Kayser erinnerte an das Ziel der Stiftung seiner Mutter, vor allem Alleinerziehenden Unterstützung zu gewähren. Dies könne man am besten tun, indem man deren Kindern helfe, sagte der Stiftungsvorstand. Er wünschte den Paten eine hohe Frustrationstoleranz und viel Erfolg. Er hoffe



Die Schülerpaten erhielten ihre Zertifikate aus der Hand von Stadtrat Dr. Helmut Müller (Dritter von links). Mit ihnen freuten sich die Leiterin der Fortbildung Diana Beyer (links), Projekt-Koordinatorin Regina Jans (Zweite von links) sowie Stiftungsvorstand Dr. Horst Kayser (rechts).  
Foto: Christiane Dillig

jedoch, dass diese wichtige Initiative einen Schneeballeffekt hervorrufen werde und sich weitere Menschen als Pate für Jugendliche engagieren.

Stadtrat Dr. Helmut Müller, der in Vertretung von Oberbürgermeister Andreas Starke an der Feier teilnahm und die Urkunden überreichte, sprach die Hoffnung aus, dass derartige Projekte Bamberg's Renommee als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt förderten.

Die Personen unterschiedlichen Alters hatten sich auf einen Zeitungsartikel hin bereit erklärt, Jugendliche aus der 8. und 9. Klasse der Trimbergschule bis in die Be-

rufsausbildung hinein unter ihre Fittiche zu nehmen. Dabei wird etwa der Patin Kerstin Schmitt ihre Erfahrung aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit zugute kommen. Monika Lang und Manfred Kröner engagieren sich aus dem Bewusstsein heraus, durch ihre Patentätigkeit jungen Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben helfen zu können. Fritz Skowranek hat im vergangenen Schuljahr bereits erste Erfahrungen mit der Betreuung eines Jugendlichen sammeln und ihn erfolgreich in eine Malerlehre vermitteln können. Nun im Ruhestand, will er weiteren Schülern auf ihrem Weg ins Arbeitsleben beiseite stehen.

Ihr Rüstzeug erhielten die Teilnehmer von der Sozialpädagogin Diana Beyer, die in München bereits an mehreren Schulen Paten vorbereitet hat. Jeder Pate wird in der Regel alle ein bis zwei Wochen zwei Stunden mit seinem Schützling verbringen und versuchen, ihm bei seiner Berufsfindung ein offenes Ohr, Orientierung und Motivation zu geben.

Projektleiterin Regina Jans konnte bei der Finanzierung der Patenschulung auf prominente Unterstützung zählen. Erzbischof Dr. Ludwig Schick hatte mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro die Schulungsmaßnahme unterstützt.  
Christiane Dillig